

Katharinafeier 2009

Arme Frauen, reiche Frauen

*Von der Option für die Armen zur
Realisierung eines guten Lebens für alle*

Referentin: Dr.ⁱⁿ Michaela Moser, Wien

Dienstag, 28. April 2009

19.00 Uhr: Liturgie im Sacellum

19.30 Uhr: Vortrag im HS 101

Mittwoch, 29. April 2009

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Workshops

Veranstaltungsort:

Katholisch-Theologische Fakultät

Salzburg, Universitätsplatz 1

(Sacellum: Eingang Ecke Hofstallgasse)

Veranstalterinnen:

Katholisch-Theologische Fakultät, TheologInnenZentrum,
Katholische Hochschulgemeinde, Evangelische Hochschulgemeinde,
Diözesane Frauenkommission, betrifft frauen, Österreichisches
Frauenforum Feministische Theologie, Salzburg Ethik Initiative,
Frauenbüro der Stadt Salzburg, Büro für Frauenfragen und
Chancengleichheit des Landes Salzburg, Europäische Gesellschaft
für Theologische Forschung von Frauen



Inhalt des Vortrages:

Gängige theologische und ethische Grundannahmen, auch wohlmeinende, wie z.B. im Kontext der befreiungstheologischen „Option für die Armen“ laufen Gefahr, dass von Armut Betroffene auf ihren Mangel an Ressourcen reduziert und auf ihren Status als „Arme“ festgeschrieben werden.

„Arm sein“ beschreibt jedoch weniger eine Identität als vielmehr das Verhältnis zwischen jenen, die weniger und jenen die – oft sehr viel – mehr an Ressourcen besitzen. Reflexionen zu Frauenarmut kommen deshalb nicht ohne das Nachdenken über Reichtum und Fülle, Mitte und Ränder, Autonomie und Aufeinander-verwiesen-Sein aus. Die Option „gutes Leben für alle“ stellt menschliche Bedürftigkeit und Verwirklichungschancen ins Zentrum. Die Stärken der Schwachen und das Potential dissidenten Handelns werden sichtbar gemacht. Die Arbeit an einer neuen symbolischen Ordnung wird mit alternativen ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Ansätzen verbunden (Care-Ökonomie, Subsistenzwirtschaft, bedingungslose Grundeinkommen, u.a.).

WORKSHOP 1: Michaela Moser: Ein gutes Leben für alle (HS 104)

Im Workshop sollen (Selbst-)reflexion und Diskussion im Hinblick auf eigene und fremde Armuts- und Reichtumserfahrungen sowie Vorstellungen und Definitionen guten Lebens ermöglicht werden und gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten als Beiträge zur Realisierung eines guten Lebens für alle entwickelt werden.

WORKSHOP 2: Martina Schmidhuber: Warum ist Armut weiblich? (HS 105)

Im ersten Teil des Workshops soll überlegt werden, warum vor allem Frauen von Armut betroffen sind und wie sie in die Armutsfalle geraten. Im zweiten Teil wollen wir über konkrete, umsetzbare Lösungen nachdenken und diskutieren.

ANMELDUNG für die Workshops bei: Marietta.Heinrich@sbg.ac.at, 0662/8044-2500

Informationen zu den Referentinnen:

Dr.ⁱⁿ Michaela Moser: Theologiestudium in Innsbruck und Nijmegen, MA in Public Relations. Sie arbeitet an den Schnittpunkten von Lobbying, Forschung, Öffentlichkeits- und Empowermentarbeit. 2007 Dissertation in Philosophie an der University of Wales zum Thema „A Good Life for All“. Seit 2003 leitet sie die Öffentlichkeitsarbeit der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen. Seit 2006 Vizepräsidentin des European Anti Poverty Networks. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Broschüren und Büchern.

Mag.^a Martina Schmidhuber: 2003-2006 Diplomstudium der Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Salzburg. Seit 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am FB Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Salzburg. Zurzeit Arbeit an der Dissertation zum Thema „Personale Identität“.

Informationen zu den bisherigen Katharinafeiern:
<http://www.uni-salzburg.at/theologie/katharinafeier>

Karl Weiser, Bildausschnitte aus dem Betonglasfenster der Pfarrkirche Taxham;
Gestaltung: Sonja Altenbuchner, Katholisches Bildungswerk Salzburg